

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/030(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 08.02.2006	Hünstler Organisation, Alt Westerhüsen 31	16:30Uhr	Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Besichtigung der Galerie "Hünstler Organisation" und Information zum Verein
- 4 Darstellung der Situation des Vereins Mikrokosmos
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Kunst für den Universitätsplatz - Entwurf von Anthony Cragg für das Hauptkunstwerk "POINTS OF VIEW"
Vorlage: DS0519/05
- 6 Informationen

6.1 Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur Stadtgeschichte
Vorlage: I0023/06

6.2 Ersatzspielstätte Jerichower Platz - Nachnutzung
Vorlage: I0021/06

6.2.1 Haushaltsplan 2006
- Haushaltssatzung 2006
- Finanzplan bis 2009
- Stellenplan 2006
Vorlage: DS0464/05/49

Erstellung eines Antrages / Abstimmung 7-0-0 (A0031/06)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Eberhard Seifert

Stadtrat Martin Hoffmann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Thomas Veil

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Oliver Müller

i. Vertretung R. Hein

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Meinecke gab die Tagesordnung bekannt. Der Tagesordnung wurde zugestimmt. Herr Wellemeier gab in nicht öffentlicher Sitzung einen kurzen Zwischenbericht zum Stand der Verhandlungen bezüglich des zukünftigen GMD.

3. Besichtigung der Galerie "Hünstler Organisation" und Information zum Verein

Frau Meinecke stellte die HünstlerOrganisation vor. Es handelt sich hierbei um eine Interessengemeinschaft freier Künstler.

Herr Kiehn von der HünstlerOrganisation stellte dem Kulturausschuss das Projekt „Eine Skulptur für Westerhüsen“ vor. Es ist vorgesehen, im Ortskern von Westerhüsen (zwischen Stolberger Straße/Erfurter Straße) o.g. Skulptur aufzustellen, um eine Aufwertung des Stadtteils bewirken zu können.

Ein Modell der Skulptur wurde der Öffentlichkeit am 04.12.05 vor Ort vorgestellt. Die Vorstellung der Skulptur wurde im Magdeburger Stadtmagazin und im Stadtteilblatt angekündigt. Auch in der Volksstimme wurde hierüber am 08.12.05 ausführlich berichtet. Die Skulptur wird durch den Künstler auf eigene Kosten bzw. über Sponsoren hergestellt und soll voraussichtlich Anfang März aufgestellt werden.

Der Künstler könnte sich vorstellen, dass die Skulptur durch den Oberbürgermeister in Westerhüsen enthüllt wird.

Herr Ardan vom Stadtplanungsamt, teilte hierzu mit, dass für den 14.02.06 eine Information für die Oberbürgermeister-Dienstberatung vorgesehen ist. Erst danach kann eine Entscheidung zur möglichen Teilnahme an der Einweihung getroffen werden.

4. Darstellung der Situation des Vereins Mikrokosmos

Frau Meinecke erinnerte daran, dass die vorgesehenen Fördermittel für den Verein Mikrokosmos gesperrt worden sind. Bevor die Mittel ausgereicht werden, soll der Verein, vertreten durch Herrn Lange, über den aktuellen Sachstand kurz berichten.

Herr Lange berichtete, dass auf Verlangen des Bauordnungsamtes eine Firma aus Barleben beauftragt wurde, ein Schallschutzgutachten zu erstellen.

Herr Lange teilte dem Kulturausschuss weiterhin mit, dass Theaterstücke, Vorträge, Lesungen u.ä. Programmbeiträge für die Kleinkunsthöhne im Kulturzentrum „Mikrokosmos“ geplant sind. Wochentags finden nur noch gelegentlich Veranstaltungen statt. Das Angebot konzentriert sich jetzt fast ausschließlich auf das Wochenende.

Auf Nachfragen von Herrn Seifert zu den Mietschulden und der Lärmbelästigung, teilte Herr Lange mit, dass die gesamten Mietschulden beglichen werden. Das Gutachten zur Lärmbelästigung wird ab Ende März zur Verfügung stehen.

Herr Stage erkundigte sich nach den Maßnahmen zur Verhinderung der Lärmbelästigung.

Herr Lange verwies darauf, dass der Einbau einer Schleusentür vorgesehen ist. Außerdem sollen die Fenster zugemauert werden; eine Belüftung ist vorhanden.

Des weiteren wird durch eine Hofordnung Einfluss genommen. Sollten sich Besucher nicht daran halten, gibt es Platzverweise.

Herr Unger erinnerte an die zurückliegende Besichtigung des Kulturausschusses, an der auch Herr Warschun vom Umweltamt teilnahm und seine Unterstützung zugesagt hat (Anbringen einer Pergola).

Herr Lange konnte eine Unterstützung durch das Umweltamt nicht bestätigen.

Frau Meinecke stellte die Freigabe der vorgesehenen Fördermittel für den Mikrokosmos zur Abstimmung:

7 - 0 - 0

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Kunst für den Universitätsplatz - Entwurf von Anthony Cragg für das Hauptkunstwerk "POINTS OF VIEW"
Vorlage: DS0519/05
-

5.1) Kunst für den Universitätsplatz – Entwurf von Anthony Cragg für das Hauptkunstwerk „POINTS OF VIEW“

Herr Löhr machte darauf aufmerksam, dass in der Drucksache die Finanzierung für das Fundament und der Transport noch nicht mit kalkuliert worden sind. Diese Summe müsste noch zusätzlich mit einberechnet werden. Das geplante Kunstwerk hält er für großartig. Auch der Platz wird als sehr gut geeignet eingeschätzt. Durch dieses Projekt kann es gelingen, das Image der Stadt Magdeburg weiter aufzuwerten.

Frau Meinecke kann sich mit dem Entwurf von Anthony Cragg nicht anfreunden. Sie erinnerte an die Magdeburger Tradition der Glasgestaltung. Alternative Gestaltungsvarianten, die an diese Tradition anknüpfen, wären ihr persönlich lieber gewesen.

Herr Westphal findet den Weg, welcher in der Drucksache besprochen wird in Ordnung. Er erinnerte an den Stadtratsantrag zum „Virtuellen Stadtmodell“. Hier wird der Betrachter in die Lage versetzt, sich ein anschauliches Bild über das geplante Kunstprojekt am Universitätsplatz zu verschaffen. Die bisher vorgelegten Fotomontagen sind allerdings für eine Entscheidung völlig ungeeignet (- die Perspektiven stimmen nicht usw.) Er hält die Drucksache dennoch für beschlusswürdig.

Herr Veill betonte, dass man mit der Gestaltung internationalen Ansprüchen gerecht werden muss. Es geht darum, Weltoffenheit zu zeigen und möglichst auch Aufsehen in Fachkreisen zu erregen. Für ihn besteht kein Zweifel, dass Anthony Cragg zu den Spitzenleuten im Kunstbereich gehört. Es sollte auch ein Beitrag der zeitgenössischen Kunst dort platziert werden. Magdeburg würde mit diesem Kunstwerk einen deutlichen Akzent setzen.

Herr Seifert erinnerte an den Besuch in Wuppertal und machte auf verschiedene ästhetische Fragestellungen aufmerksam. Im Ergebnis der Abwägung unterschiedlicher Aspekte spricht er sich gegen das Kunstwerk aus. Vielleicht sollte als Übergangslösung vorerst eine Begrünung angelegt werden.

Herr Hoffmann brachte zum Ausdruck, dass er der Drucksache zustimmen kann. Er ist der Meinung, dass dieses Kunstwerk gut auf die vorgesehene Fläche passt. Es gibt kaum bessere Gestaltungsmöglichkeiten.

Herr Dr. Kutschmann macht auf die hohen Kosten aufmerksam, die mit dem Vorhaben verbunden sind.

Abstimmung zur Drucksache: 5 - 1 - 1

6.1. Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur
Stadtgeschichte
Vorlage: I0023/06

Herr Dr. Koch brachte die Information ein. Es geht darum, die vorhandenen Preise weiterzuentwickeln und nicht noch einen weiteren Preis zusätzlich zu schaffen.

Frau Dr. Hein stellte die Frage, ob es bereits Kontakte zur UNI Magdeburg und zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen gibt, die dafür vielleicht infrage kämen.

Herr Dr. Koch erläuterte die gute Zusammenarbeit mit der Universität und informierte über bestehende Kontakte.

Die Information wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

6.2. Ersatzspielstätte Jerichower Platz - Nachnutzung
Vorlage: I0021/06

Frau Meinecke teilte hierzu mit, dass es in der Haushaltsberatung 2006 den Antrag 0049/05 aus der CDU-Fraktion gab, dass geprüft werden soll, wie die Ersatzspielstätte am Jerichower Platz für die Stadt kostenneutral zur Betreuung an Dritte übertragen werden kann. Das Prüfergebnis sollte spätestens im April 2006 zur Beratung vorgelegt werden. In der Zwischenzeit ist mit der I 0021/06 das Ergebnis vorgelegt worden.

Es gibt ein Entwurf eines Leihvertrages und ein Nutzungskonzept. Frau Meinecke erkundigte sich, ob die Information nicht als Drucksache für den Stadtrat erarbeitet werden muss.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Schmidt, ob denn die „Faktoy“ schließen wird, wenn die Ersatzspielstätte öffnet, teilte Herr Ninow mit, dass es keine Beeinträchtigungen diesbezüglich geben wird.

Herr Westphal kann sich inhaltlich mit der Information identifizieren. Zum Verfahren selber, ist er der Meinung, dass unbedingt ein Stadtratsbeschluss herbeigeführt werden muss.

Herr Westphal äußerte seine Bedenken dahingehend, dass es keine juristische Rechtsperson als Vertragspartner gibt. Mindestens muss ein notariell beurkundeter Gesellschaftervertrag vorliegen. Ein Eintrag im Handelsregister ist erforderlich. Sonst gibt es keine Rechtsperson, die vertragliche Pflichten eingehen kann. Er bittet dieses Problem unbedingt zu beachten.

Hinsichtlich der Inhalte, die dort geplant werden, hat er keinerlei Bedenken.

Herr Stieger vertrat die Auffassung, dass die Einwände von Herrn Westphal ausgeräumt werden können. In der kommenden Woche gibt es einen Termin mit dem Notar, dann werden auch die

genannten rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein, die Herr Westphal angesprochen hat. Eine juristische Person wäre dann vorhanden.

Herr Stieger erläuterte sein Konzept und gab die für die nächste Zeit geplanten Veranstaltungen bekannt. Es gibt auch Absprachen mit den Veranstaltern der Festung Mark, so dass keine Doppelungen entstehen.

Herr Seifert begrüßte die Aktivitäten von Herrn Stieger. Es stellt sich aus heutiger Sicht für ihn allerdings die Frage, ob es nicht noch mehrere Bewerber und alternative Konzepte für die Nutzung der Ersatzspielstätte hätte geben können. Es sollte auf jeden Fall eine Drucksache erarbeitet werden.

Herr Dr. Koch erklärte, dass es gut sei, Initiativen dieser Art in der Stadt zu haben. Eine neue Qualität ist entstanden. Mittlerweile kann man eine gewisse Dichte an Kulturangeboten verzeichnen. Kulturelle Initiativen entwickeln sich, ohne dass die Stadt Finanzierungsverpflichtungen eingehen muss. Es handelt sich also um eine andere Situation als beim Literaturhaus oder bei der Feuerwache Sudenburg. Dort waren Perspektiven für städtische Einrichtungen mit Personal zu erschließen. Hier gibt es hingegen nur ein Gebäude, welches leer steht.

Es wurde schon wiederholt versucht, dieses Gebäude potentiellen Nutzern anzubieten. Ein Ziel besteht darin, die Stadt von den Unkosten, die dort entstehen, zu entlasten und gleichzeitig das kulturelle Angebot zu erweitern. Herr Stieger und Herr Ninow wollen in Zukunft auch investieren und brauchen hierzu eine mittelfristige Sicherheit. Zu den einzelnen Veranstaltungen wurden bisher Einzelentscheidungen getroffen. Es wäre sinnvoll, eine Perspektive zu geben, die über ein Jahr hinausreichen.

Herr Stage erläuterte, dass er zwar mit dem Projekt keine Probleme hat, aber mit dem Verfahren nicht einverstanden ist. Er verwies auf das Problem der Investitionskosten z.B. für Brandschutztüren in Höhe von 500.000 €hin.

Im Weiteren ging Herr Stage auf den §5, Abs. 2 des Vertrages ein, der besagt, dass „die Stadt die Instandhaltung des Gebäudes an Dach- und Fach...“ übernimmt. Die Tatsache, dass auch die Stadt investieren muss, lässt es sinnvoll erscheinen, dass das Gebäude nicht nur für ein Jahr übertragen wird, sondern dass eine langfristige Lösung ausgehandelt werden muss.

Herr Stieger hat sich erkundigt, was unter Dach und Fach zu verstehen ist. Wenn Schäden am Dach auftreten, müsste die Stadt eingreifen und für die Reparatur aufkommen. Zur Zeit befindet sich das Dach in einem guten Zustand, so dass demnächst nicht mit Kosten für die Stadt zu rechnen sind. Des Weiteren gibt es ein Brandschutzgutachten für das Haus, welches zwei Jahre alt ist und auf eine komplette Theaternutzung abgestellt war. Eine Theaternutzung beinhaltet auch, dass das Bühnenhaus mit leicht brennbaren Kulissen versehen ist. Insofern bestehen erhöhte Brandschutzauflagen. Derzeit wird dieses Brandschutzgutachten überarbeitet. Der Bereich, welcher mit Brandschutztüren versehen werden sollte, wird seitens Herrn Stieger nicht genutzt, da nicht für alle Räume Bedarf besteht.

Herr Ullrich ging auf die Genese ein und betonte, dass eine Fremdnutzung, die nicht kulturellen Zwecken dient, ebenfalls ausgeschlossen ist. Demzufolge gab es nur eine Entscheidungsmöglichkeit. Es galt Leerstandskosten zu vermeiden und den Verfall abzuwenden. Er verdeutlichte, dass es nur noch um Feinheiten im Vertrag geht. Die Brandschutzauflagen sind zu relativieren. Grundsätzlich wurde ein Leihvertrag angestrebt, bei dem die Immobilie im Bestand der Stadt Magdeburg bleibt. Die Dach- und Fachregel besagt nicht, dass die Stadt zu Investitionen gezwungen wäre, die unmittelbar der Nutzung dienen.

Herr Löhr bewertet es als Glücksfall, dass dieses Objekt jetzt nicht mehr leer steht und dem Verfall preisgegeben wird. Er ist auch für einen mehrjährigen Vertrag, da die Betreiber inzwischen auch Erfahrungen haben. Er würde einer Vertragslaufzeit bis 2013 zustimmen.

Herr Westphal machte den Vorschlag, dass der Kulturausschuss folgenden Beschluss fasst:

>>

Der KA ersucht den Stadtrat, am 09.02.06 zu beschließen:

Die dargelegten Zielstellungen der Info 0021/06 werden ausdrücklich bestätigt. Der Herr Oberbürgermeister wird beauftragt, umgehend nach der notariell beglaubigten Gründung der in der Anlage zur Information vorgestellten gGmbH den vorliegenden Leihvertrag zu schließen.

<<

Abstimmung zum Antrag: 7-0-0

Frau Meinecke bedankte sich bei den Gästen und Stadträten und beendete die KA-Sitzung.

- 6.2.1. Haushaltsplan 2006
 - Haushaltssatzung 2006
 - Finanzplan bis 2009
 - Stellenplan 2006
 Vorlage: DS0464/05/49
-

Siehe Punkt 6.2.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in